

Johannes-Maria Lex

**Von:** INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE [informationsdienst@plattform-educare.org]  
**Gesendet:** Mittwoch, 29. September 2010 00:40  
**An:** Morawek Christian Mag. KINDERFREUNDE WIEN ; Rammer Gernot MAS., KINDERFREUNDE BUND; info@familylab.at; michaela.mueller-wenzel@wien.kinderfreunde.at; akademie@montessori.at; igp@kphgraz.at; lhollerer@aon.at; anja.krassa@erziehung.uni-giessen.de; nentwig-gesemann@ash-berlin.eu; 'Abg. z. NR Heinz-Christian Strache, Klubobmann FPÖ'; 'Abg. z. NR. Dr. Josef Cap, Klubobmann SPÖ'; 'Abg. z. NR. Dr.in Eva Glawischnig, Klubobfrau GRÜNE'; 'Abg. z. NR. Josef Bucher, Klubobmann BZÖ'; 'Abg. z. NR. Karlheinz Kopf, Klubobmann ÖVP'; 'Dritter Präsident Mag. Dr. Martin Graf'; 'Präsidentin Mag.a Barbara Prammer'; 'Zweiter Präsident Fritz Neugebauer'  
**Betreff:** Sammelmeldung 29.09.2010  
**Anlagen:** Medieninformation\_RechtKdesaufReligion.pdf; flyer\_komplett.pdf; frühpäd\_2010\_2011.pdf.pdf

### Plattform EduCare

elementare und außerschulische Bildung

Informationsdienst

<http://www.Plattform-EduCare.org>

[informationsdienst@Plattform-EduCare.org](mailto:informationsdienst@Plattform-EduCare.org)

<http://www.facebook.com/pages/Wien-Austria/Elementarpadagogik/177989085992?ref=sgm>

#### SAMMELMELDUNG

Bildungspläne, Wissenschaftliche Arbeiten,  
 fach einschlägige Veröffentlichungen und Dokumente  
 → <http://www.plattform-educare.org/arbeiten.htm>

EINREICHUNGEN ERBETEN UNTER  
[Informationspool@Plattform-EduCare.org](mailto:Informationspool@Plattform-EduCare.org)

Und wie geht's weiter mit den **ElementarpädagogInnen**?!  
 Empfehlungen der ExpertInnen-Gruppe zur PädagogInnen-Ausbildung Neu

**Bildungsministerin Claudia Schmied und Wissenschaftsministerin Beatrix Karl laden alle Interessensgruppen, Stakeholder sowie alle interessierten Beteiligten ein, sich aktiv an die Diskussion über dieses Jahrhundertprojekt einzubringen.**

→ [STATEMENT DER ARBEITSGRUPPE ELEMENTAR- UND PRIMARPÄDAGOGIK IN DER STEIERMARK](#)

**Diese Mitteilungen haben ausschließlich Informationscharakter.**

Die Plattform EduCare übernimmt daher keine Gewähr für Richtigkeit, Genauigkeit und Qualität der bereitgestellten Information.

Eine Identifikation mit den Inhalten kann aus der Veröffentlichung nicht geschlossen werden, wir schließen jegliche Verantwortung für diese Zitierungen und die darin enthaltenen Inhalte aus.

→ Diese Übersicht ergeht zur Information fallweise auch an in einzelnen Meldungen angeführte E-Mail-Adressen ←

## ÜBERSICHT ÜBER DIE THEMEN DIESER AUSSENDUNG DES INFORMATIONSDIENSTES VOM 29.09.2010 00:38:57

### STANDPUNKT

[HC Strache wirbt für Krieg im Beserlpark - Kinderfreunde Rammer warnt vor Gewaltverherrlichung](#)

[Wiener Kinderfreunde zu FPÖ-Comic: Aufforderung zur Aggression unter Kindern - Alle bemühen sich um gewaltfreie Erziehung, nur die FPÖ Wien fordert Kinder zum Kampf auf](#)  
 Hintergrund: "Faustrecht": FPÖ-Comic sorgt weiter für Empörung

### TOPTHEMA

[Und wieder wird bei den Kindergärten gespart - diesmal im Burgenland](#)

### BAGS-KOLLEKTIVVERTRAG 2010

[BAGS Kollektivvertrag 2010](#)

### AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG FÜR ELEMENTARPÄDAGOGINNEN AN DEN PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN

[PH-Online](#)

[Kinder und Kindheit - Sozialwissenschaftliche Perspektiven - Ringvorlesung der Uni Graz beleuchtet Bildung, Erziehung und Familie](#)

[Angebot der kph-graz zur Professionalisierung im elementaren Bildungsbereich](#)

### AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG FÜR ELEMENTARPÄDAGOGINNEN (OHNE

**PH'EN)**[Übersicht](#)**BUNDESLÄNDERMELDUNGEN, BUNDESVERFASSUNGSREFORM**[Gesetze Bundesländer](#)  
[Bundeskanzleramt RIS Informationsangebote](#)**BURGENLAND**[Meldungen:](#)  
[Kein Geld für die "Zahnputzfee"](#)**KÄRNTEN**[Meldungen: keine](#)**NIEDERÖSTERREICH**[Meldungen: keine](#)**OBERÖSTERREICH**[Meldungen:](#)**SALZBURG**[Meldungen: keine](#)**STEIERMARK**[Meldungen:](#)  
[Änderung des Steiermärkischen Kinderbetreuungsförderungsgesetzes](#)**TIROL**[Meldungen:](#)  
[Land unterstützt Gemeinden bei Infrastruktur und Kinderbetreuung](#)  
[Vorzeigeprojekt - 3 Lechtaler Orte mit einer gemeinsamen Kinderbetreuung](#)  
[Ganzjährige Betreuung wird Pflicht](#)  
[Religion macht Kinder kompetent](#)**VORARLBERG**[Meldungen: keine](#)**WIEN**[Meldungen: keine](#)**ELTERNBILDUNG**[Familylab bietet im Oktober wieder Elternseminare und Workshops an](#)**GENDER**[Geschlecht und sozialen Wandel "mastern"](#)**MONTESSORI**[MONTESSORI-DIPLOMLEHRGANG FÜR DAS KINDERHAUS \(Kindesalter 3 - 6 Jahre\)](#)[EINFÜHRUNGSSEMINAR IN DIE MONTESSORI-PÄDAGOGIK](#)[SEMINAR: RECHTLICHE GRUNDLAGEN als Kindergruppen-BetreuerIn in Niederösterreich](#)**PLATTFORM EDUCARE**[Selbstverständnis](#)  
[Forderungen](#)  
[Mitglieder](#)  
[Presse-Aussendungen](#)**VERANSTALTUNGEN UND EVENTS**[Krippen, Kitas & Kindertagespflege: Kinder in den ersten drei Lebensjahren](#)[Der Studiengang „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ lädt ein: Frühpädagogische Abendvorlesung](#)**IMPRESSUM UND HINWEISE**

-

---

**STANDPUNKT**

---

***HC Strache wirbt für Krieg im Beserlpark - Kinderfreunde Rammer warnt vor Gewaltverherrlichung***

Wien (OTS) - "Grandiose Blödsinnigkeit oder grenzenloser Zynismus können der Grund für einen Gewaltaufruf an Kinder sein. Wer als Politiker Kinder anstiftet, mit Steinschleudern aufeinander loszugehen, gehört spätestens an diesem Punkt vollkommen isoliert", sagt Gernot Rammer, Bundesgeschäftsführer der Österreichischen Kinderfreunde zu "Hassprediger Strache", der in einem Comic Kinder ermutigt, mit Steinschleudern auf andere Kinder loszugehen.

Gerade die Kinder leisten aber einen Großteil der Integrationsarbeit in unserer Gesellschaft. Indem sie gemeinsam spielen und in den Bildungseinrichtungen vom Kindergarten an gemeinsam lernen. Natürlich kommt es auch zwischen Kindern immer wieder zu Konflikten, aber entscheidend ist, dass diese auf friedliche Art und Weise beigelegt werden. Wir Erwachsenen, wir Eltern und wir Kinderfreunde sehen unsere Aufgabe darin, unseren Kindern beim Lösen von Konflikten zu helfen und zu vermitteln.

Wir Kinderfreunde geben etwa über unseren Verlag Jungbrunnen jedes

Jahr Kinderbücher heraus, die sich konstruktiv mit Themen wie Integration, Konfliktlösung oder Frieden auseinander setzen. Strache lebt vom Hass, deshalb kommen von dieser Seite auch keine Initiativen für ein besseres Zusammenleben, sondern nur dumpfe Aufrufe zur Radikalisierung und Gewaltausübung.

"Es sind Leute ohne jeden Anstand, die Kinder für ihre Hassspiele instrumentalisieren. Der Kollateralschaden, der durch das "Anstacheln zur Gewaltausübung" verursacht wird, der wird von diesen Leuten als Preis für ein paar Wählerstimmen gerne in Kauf genommen", schließt Rammer.

Rückfragehinweis:  
Gernot Rammer, Tel. 01/5121298/52

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/3289/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0215 2010-09-27/14:40

---

### **Wiener Kinderfreunde zu FPÖ-Comic: Aufforderung zur Aggression unter Kindern - Alle bemühen sich um gewaltfreie Erziehung, nur die FPÖ Wien fordert Kinder zum Kampf auf**

Wien (OTS/SPW) - Alle Menschen, die mit Kindern und für Kinder arbeiten und alle normal denkenden, vernünftig handelnden Menschen, die Kinder groß ziehen, wünschen sich, dass diese Kinder eine gewaltfreie Kindheit und Jugend erleben dürfen. Denn Kinder, die Gewalt erleben, richten sehr oft auch als Erwachsene Gewalt gegen andere Menschen. "Der FPÖ-Spitzenkandidat für die Wiener Wahl fordert Kinder dennoch lieber zu aggressiven Attacken gegeneinander mit Körperverletzung auf. Er lanciert einen 'Wiener Sagen'-Comic, in dem das als lustig dargestellt wird", ist Christian Morawek, Geschäftsführer der Wiener Kinderfreunde entsetzt.\*\*\*\*  
Morawek: "Strache gefällt sich in der Rolle des Jugend-Verstehers, behauptet an die Jugend zu glauben. Was er tatsächlich herbei schwört, ist Gewaltverherrlichung und eine Jugend, die mit dem Faustrecht alle jene aus dem Weg schlägt, die ihnen nicht unter die Nase gehen. Herr Strache, fänden Sie es lustig, wenn Ihr Kind mit der Steinschleuder das Auge eines anderen Kindes verletzt - oder von einem anderen Kind verletzt wird? Hoffentlich richtet sich die Gewalt, die sie jetzt so lustig finden, nicht eines Tages gegen Sie." (Schluss)

Rückfragehinweis:  
Michaela Müller-Wenzel  
Mediensprecherin  
WIENER KINDERFREUNDE  
T: +43 (01) 401 25-55  
[michaela.mueller-wenzel@wien.kinderfreunde.at](mailto:michaela.mueller-wenzel@wien.kinderfreunde.at)

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - [WWW.OTS.AT](http://WWW.OTS.AT) \*\*\*

---

### **Hintergrund: "Faustrecht": FPÖ-Comic sorgt weiter für Empörung**

Die SP-nahen Kinderfreunde sind ob der blauen Zeichenkünste entsetzt: "Strache betreibt Gewaltverherrlichung." Für die FPÖ ist hingegen nur die Gewalt der rot-grünen Extremisten "täglich spürbare Reality".

Das Wahlkampf-Comic der FPÖ, in dem ein Bub aufgefordert wird, einem Türken ("Mustafa") mittels Steinschleuder eine "aufzubrennen", sorgt in Wien weiter für Aufregung.

Nachdem **die Grünen** am Sonntag angekündigt hatten, eine Anzeige gegen das blaue Druckwerk wegen des vermuteten Straftatbestands der Verhetzung einzubringen, zeigten sich die als SPÖ-nahe geltenden **Wiener Kinderfreunde** am Montag "entsetzt" darüber, dass die Freiheitlichen Kinder "zum Kampf" animieren

Nachdem die Grünen am Sonntag angekündigt hatten, eine Anzeige gegen das blaue Druckwerk wegen des vermuteten Straftatbestands der Verhetzung einzubringen, zeigten sich die als SPÖ-nahe geltenden Wiener Kinderfreunde am Montag "entsetzt" darüber, dass die Freiheitlichen Kinder "zum Kampf" animieren.

#### **FPÖ betreibt "Gewaltverherrlichung"**

FPÖ-Chef Heinz-Christian Strache fordere Kinder zu aggressiven Attacken mit Körperverletzung auf, empörte sich **Kinderfreunde-Geschäftsführer Christian Morawek**. "Strache gefällt sich in der Rolle des Jugend-Verstehers, behauptet an die Jugend zu glauben. Was er tatsächlich herbei schwört, ist Gewaltverherrlichung und eine Jugend, die mit dem Faustrecht alle jene aus dem Weg schlägt, die ihnen nicht unter die Nase gehen", kritisierte Morawek.

#### **FPÖ: Rot-grüne Gewalt "spürbare Reality"**

**FPÖ-Generalsekretär Herbert Kickl** ortete unterdessen einen "krampfhaften Versuch der linken Jagdgesellschaft, das FPÖ-Comic-Heft als Aufruf zur Gewalt umzuinterpretieren". Die Gewalt "rot-grüner Extremisten" sei hingegen "täglich spürbare Reality", verwies der blaue Wahlkampfleiter auf "Krawalle der linken Parteijugend" bei FPÖ-Veranstaltungen. Offenbar sei es für die Gutmenschen vom Dienst keine Gewalt, Eier, Flaschen und Steine auf FPÖ-Politiker zu werfen und freiheitliche Sympathisanten zu beschimpfen, zu bespucken und tätlich anzugreifen.

## FP-Comic sorgt für schwarzen-grünen Streit

Die Zeichenkünste der FPÖ sorgten auch für einen Schlagabtausch zwischen Grünen und **ÖVP**. Zunächst warf die Öko- der Volkspartei vor, zu Straches "Veretzungs-Comics" zu schweigen. Grünen-Bundesgeschäftsführer Stefan Wallner unterstellte der ÖVP und Spitzenkandidatin Christine Marek, diese sei inhaltlich schon so nahe an die FPÖ gerückt, dass solche Entgleisungen gar nicht mehr auffielen.

Der Wiener ÖVP-Landesgeschäftsführer Norbert Walter konterte, es sei den Grünen unbenommen, "mangels eigener Themen auf jede bewusste Provokation der blauen Sprücheklopfer aufzuspringen und ihnen dadurch politisches Gewicht zu verleihen, das sie in Wahrheit nicht haben". Grünen-Chefin Eva Glawischnig und die Wiener Spitzenkandidatin Maria Vassilakou sollten sich lieber um ihre eigene "Chaostruppe" statt um die ÖVP sorgen, empfahl Walter.

<http://diepresse.com/home/politik/wienwahl/597508/index.do>

→ Siehe auch: <http://www.hcstrache.at/2010/?id=80>

## TOPTHEMA

### **Und wieder wird bei den Kindergärten gespart - diesmal im Burgenland**

In den Burgenländischen Kindergärten und Schulen gibt es - wie in den anderen Österreichischen Bundesländern bereits seit vielen Jahren - ein Zahnprophylaxeprogramm.

Dieses Vorsorgeprojekt wurde 1999 von Land Burgenland zunächst in den Bezirken Jennersdorf und Güssing initiiert und ab 2001 auf das gesamte Burgenland ausgeweitet.

**Dies alles soll mit 31. Dezember 2010 in der Form für Burgenlands Kinder zu Ende sein: Nun sollen plötzlich alle 14 Zahngesundheitserzieherinnen „eingespart“ werden.**

Laut Aussagen des zuständigen *Gesundheitslandesrates Dr. Peter Rezar (SPÖ)* ist das Land Burgenland und zum Leid der Zahngesundheitserzieherinnen, der PädagogInnen in den Kindergärten und Volksschulen, der Eltern und vor allem zum Leid der Kinder, nicht mehr bereit, die Teilkosten zur weiteren Fortsetzung des Kariesprophylaxeprogrammes beizusteuern. Auch die Burgenländische Gebietskrankenkasse - die die Hälfte der Kosten trägt - versteht diese Entscheidung nicht.

Die Gruppenprophylaxe sollte - entsprechend dem Setting-Ansatz der WHO - nicht nur die Arbeit mit den Zielgruppen, sondern auch die Gestaltung ihrer Lebensumwelt einbeziehen, sodass Mundhygiene und orale Gesundheitsvorsorge tägliches Programm werden.

Dazu gehören Möglichkeiten zur täglichen Mundhygiene sowie zahngesunde Ernährung in Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen etc. Dies erfordert Bewusstseinsbildung und Beratung der Leiterinnen und Leiter der Einrichtungen im Rahmen der

Zahngesundheitsvorsorge, wie sie in den Alltag integriert werden kann.

Zahngesundheitserzieherinnen erhalten dafür eine spezielle Ausbildung(Schulung), um altersgerecht Kindern in Kindergärten und Volksschulen Tipps geben zu können, wie sie möglichst lange kariesfreie Zähne haben. Die Erzieherinnen begleiten die Kinder ab dem Eintritt in den Kindergarten bis zum Ende der Volksschule mit regelmäßigen Besuchen.

Damit dies für die Kinder immer wieder spannend ist und bleibt, wechseln sich verschiedene Programme mit unterschiedlichen Inhalten und Zielen ab.

Ziel ist, den Kindern spielerisch das richtige Zähneputzen beizubringen und sie gleichzeitig spielerisch über die richtige Ernährung für gesunde Zähne zu informieren und zur aktiven Zahnprophylaxe zu motivieren.

Als Rahmenvereinbarung gilt die Erreichung der WHO-Vorgaben bis zum Jahr 2020:

- mindestens 80% der Sechsjährigen kariesfrei
- zwölfjährige Kinder im Durchschnitt höchstens 1,5 kariöse, extrahierte oder gefüllte Zähne.

Mit dem Schul- und Kindergartenjahr 2008/2009 wurde beschlossen, dass die Zahngesundheitserzieherinnen statt wie bisher einmal, zweimal jährlich die Kinder in Burgenlands Kindergärten aufsuchen sollen, wofür zu den 7 bereits seit Jahren tätigen Erzieherinnen, weitere 7 Kolleginnen ausgebildet und angestellt wurden. (In den Schulen waren die Kolleginnen auch weiterhin, wie bis dahin einmal jährlich zu Besuch.)

Trotz gewaltiger Fortschritte in den vergangenen Jahren habe das Burgenland in Sachen Zahngesundheit noch deutlichen Nachholbedarf, erklärt *Christian Moder, Direktor der Burgenländischen Gebietskrankenkasse* laut ORF Burgenland.. Man habe jene Bundesländer, die noch länger und intensiver als das Burgenland Karies-Prophylaxe machen, noch nicht eingeholt. Ziel wäre es gewesen zu den Spitzenreitern aufzuschließen und möglichst viele Kinder ohne Karies zu haben.

Wieder einmal wird versucht, dort zu sparen, wo offensichtlich am wenigsten Protest erwartet wird.

**Aber: die Kinder dürfen nicht als Hauptverlierer der Finanzkrise dastehen!**

Siehe auch:

**Standards in der oralen Gruppenprophylaxe in Österreich:**

[http://www.bmg.gv.at/cms/site/attachments/8/7/2/CH0779/CMS1204704701025/druckvorlage\\_standards\\_gruppenprophylaxe\\_oesterreich\\_februar\\_21](http://www.bmg.gv.at/cms/site/attachments/8/7/2/CH0779/CMS1204704701025/druckvorlage_standards_gruppenprophylaxe_oesterreich_februar_21)

**Kariesprophylaxe Burgenland:** <http://www.burgenland.at/gesundheits-soziales/gesundheitsvorsorgeprojekte/207>

**Kein Geld für die "Zahnputzfee":** <http://burgenland.orf.at/stories/472526/>

<http://www.plattform-educare.org/presse%2028.09.2010%20-%20Zahnprophylaxe%20Burgenland.htm>

## BAGS-KOLLEKTIVVERTRAG 2010

### **BAGS Kollektivvertrag 2010**

→ [http://www.behindertenarbeit.at/\\_TCgi\\_Images/bha/20100316134038\\_1.pdf](http://www.behindertenarbeit.at/_TCgi_Images/bha/20100316134038_1.pdf)

## **AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG FÜR ELEMENTARPÄDAGOGINNEN AN DEN PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN**

## **Kinder und Kindheit - Sozialwissenschaftliche Perspektiven - Ringvorlesung der Uni Graz beleuchtet Bildung, Erziehung und Familie**

Die Bildung von Kindern rückt immer mehr in den Fokus des gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Interesses. Zunehmende Mobilität, Migration und Vielfalt sowie der Wandel familiärer Strukturen konfrontieren Mädchen, Buben und PädagogInnen bereits sehr früh mit neuen Anforderungen. Eine öffentliche Ringvorlesung der Karl-Franzens-Universität Graz widmet sich im Wintersemester 2010/11 dem Themenkreis „Kinder und Kindheit“ aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven. Initiatorin der Vortragsreihe ist Univ.-Prof. Dr. Cornelia Wustmann, Leiterin des Arbeitsbereichs Elementarpädagogik am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft.

Die Ringvorlesung „Kinder und Kindheit“ soll einen Überblick über das weite Forschungsgebiet geben. „Mädchen und Buben verstehen“, „Abschied von der Normalfamilie“ und „Kinder brauchen Männer“ sind nur drei der insgesamt elf Themen, die von Oktober 2010 bis Jänner 2011 von ExpertInnen aus dem deutschsprachigen Raum beleuchtet werden. Aspekte von privater und öffentlicher Bildung, Erziehung und Familie kommen ebenso zur Sprache wie Fragen geschlechtsbewusster Pädagogik, die Bedeutung von Selbstbildung und Spiel oder professionelle Handlungsfelder der Elementarpädagogik.

„Bildungsprozesse in der frühen Kindheit schaffen die Grundlage für spätere Entwicklungsmöglichkeiten und damit für lebenslanges Lernen. Eine zentrale Herausforderung ist in diesem Zusammenhang auch die Schaffung von Chancengleichheit“, unterstreicht Cornelia Wustmann die wichtige Aufgabe der Elementarpädagogik. Die Uni Graz hat diese Bedeutung erkannt und im März 2010 als erste Universität Österreichs einen Lehrstuhl für Frühkindpädagogik eingerichtet.

Die Ringvorlesung richtet sich in erster Linie an Studierende der Pädagogik, Sozialpädagogik, Weiterbildung und anderer sozialwissenschaftlicher Disziplinen, die diese Vortragsreihe als Wahlfach besuchen können. Herzlich willkommen sind aber auch alle Interessierten, die einen Einblick in das Forschungsfeld bekommen möchten.

### **Kinder und Kindheit - Sozialwissenschaftliche Perspektiven**

12.10.2010 *Mädchen und Buben verstehen – elementarpädagogische Zugänge*  
Prof. Dr. **Cornelia Wustmann** (Karl-Franzens-Universität Graz)

19.10.2010 *Private und öffentliche Erziehung. Eine Neuvermessung angesichts der Expansion frühpädagogischer Bildungsangebote*  
Prof. Dr. **Hans Gängler** (Technische Universität Dresden)

09.11.2010 *Abschied von der Normalfamilie: Familie als Plural*  
Prof. Dr. **Karl Lenz** (Technische Universität Dresden)

16.11.2010 *Die Bedeutung soziokultureller Theorien in der Elementarpädagogik. Von Vygotsky bis zur dialogisch-entwickelnden Interaktion*  
Prof. Dr. **Anke König** (Universität Vechta)

23.11.2010 *Geschlechterbewusste Pädagogik: Bildung und Erziehung in Vielfalt*  
Prof. Dr. **Petra Focks** (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

30.11.2010 *Die Entwicklung frühkindlicher Kompetenzen in Kindergruppen.*  
Prof. Dr. **Holger Brandes** (Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden)

07.12.2010 *Übergänge zwischen Familie und Bildungssystem im Lichte des Transitionsansatzes*  
Dipl.-Psych. **Wilfried Griebel** (Staatsinstitut für Frühpädagogik München)

14.12.2010 *Kinder brauchen Männer. Zur Rolle der Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern*  
Ao. Univ.-Prof. Dr. **Josef Christian Aigner** (Universität Innsbruck)

11.01.2011 *Wohlbefinden und soziale Lebenslagen. Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen*  
Prof. Dr. **Sabine Andresen** (Universität Bielefeld)

18.01.2011 *Professionalisierung weiterentwickeln heißt selbst professionell denken und handeln*  
Prof. Dr. **Maria Eleonora Karsten** (Leuphana Universität Lüneburg)

25.01.2011 *Die Ausbildung von Pädagog/innen für das elementarpädagogische Feld – Blicke in die Historie und die aktuellen Diskurse in Österreich und Deutschland*  
Mag. Dr. **Heidemarie Lex-Nalis** (Wien), Prof. Dr. **Cornelia Wustmann** (Karl-Franzens-Universität Graz)

**Info-Website:** [www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)

#### **Termine**

**Premiere:** 12. Oktober 2010, 18:00 - 19:30 Uhr  
19. Oktober 2010, 18:00 - 19:30 Uhr  
9., 16., 23., 30. November 2010, 18:00 - 19:30 Uhr  
7., 14. Dezember 2010, 18:00 - 19:30 Uhr  
11., 18., 25. Jänner 2011, 18:00 - 19:30 Uhr

#### **Weitere Informationen**

Die Vorträge findet immer dienstags, von 18 bis 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal des **Universitätszentrums Wall, Merangasse 70/EG** statt. Start ist am 12. Oktober 2010.

**Kontakt:** Univ.-Prof. Dr. Cornelia Wustmann  
Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft  
Karl-Franzens-Universität Graz  
Tel.: 0316/380-8037

E-Mail: [cornelia.wustmann@uni-graz.at](mailto:cornelia.wustmann@uni-graz.at)  
(c) des Fotos / der Abbildung liegt beim Veranstalter

#### **Veranstaltungsort**

**Wallzentrum**  
Merangasse 70, 8010 Graz

-----  
📍 Nibelungengasse: 63

Erreichbar mit **öffentlichen Verkehrsmitteln**

- \* [GVB Fahrpläne](#)
- \* [Linienetzplan \(PDF\)](#)
- \* [BusBahnBim-Auskunft](#)

🗺 [Stadtplan](#) [\*] Ort anzeigen

<http://www.kulturserver-graz.at/kalender/event/978059913>

## **Angebot der kph-graz zur Professionalisierung im elementaren Bildungsbereich**

**Lehrgang Transition : Entwicklungsstufe 4-8**  
**Bausteine: Diagnostik-Begabung-Sprache-Beratung-Coachen**  
**mit 32 ExpertInnen aus Theorie und Praxis**  
**Start: 12. Oktober 2010**  
**Infoabend: 5. Oktober 2010, 18 Uhr, Langegasse 2, 3. Stock**

**Ziel:** Professionelles Coaching von Kindern, Eltern und Teams in einem hoch sensiblen Entwicklungszeitraum  
Erwerb von Professionalität

- im Coachen von individueller kindlicher Entwicklung
- im Beobachten, Dokumentieren, Initiieren gezielter Förderung
- im Forschen und im Zugang zu Kreativität und Begabung
- im Bilden von Netzwerken und internationaler Kooperation
- in der Beratung und Begleitung von Transitionsprozessen

**Dauer:** 3 Semester / 33 ECTS in 5 Modulen

**Kosten:** 95 Euro + ÖH-Beitrag

**Zulassungsbedingungen:** Hochschulreife, abgeschlossenes Lehramtsstudium oder abgeschlossene Ausbildung an einer Bildungsanstalt für Kindergarten- und HortpädagogInnen oder KindergärtnerInnen mit mindestens zweijähriger einschlägiger Berufspraxis

**Zeit und Termin:** Di 17.45 Uhr - 21.00 Uhr

2 Wochenenden pro Modul Fr.17.45 bis Sa. 17 Uhr

**Infotermin zum Lehrgang:** Di, 05. 10. 2010 - 18.30 Uhr KPH Graz

Die im Lehrgang erworbenen Inhalte auf Hochschulniveau können auf weitere Lehrgänge angerechnet werden.

**Abschluss:** Die Studierenden wählen einen Modulschwerpunkt, erhalten Projektbegleitung in der praktischen Umsetzung der wissenschaftlichen Arbeit und präsentieren die Ergebnisse ihrer eigenen coachenden Tätigkeit.

**Lehrgangsstruktur**

1. Semester	2. Semester	3. Semester
<p><b>Modul Entwicklung</b></p> <p>Erkennen und Fördern von Basiskompetenzen – Numeracy/ Literacy/ Neurophysiologie</p>	<p><b>Modul Sprache</b></p> <p>Förderung sprachlicher Kompetenzen in der Mutter- und Zweitsprache, Linguistic Basics, Dip into-training</p>	<p><b>Modul Transition</b></p> <p>Beratung / Begleitung in Übergangsprozessen Netzwerkarbeit regional national-international</p>
<p><b>Modul Begabung</b></p> <p>Forschender Zugang zu individuellen Begabungen Science:bio/physic/chem/tech Creativity:arts/rhythm/music/philo</p>	<p><b>Modul Beratung</b></p> <p>Elterncoaching Systemische Beratung Positive Kommunikation Teammoderation</p>	<p><b>Projekt</b></p> <p>Dokumentation Präsentation</p>

**Lehrgangsleitung:** Dr. Luise Hollerer

Kompetenzzentrum Kindergarten:Schule  
**Team:** Nutzen Sie die Expertise von 32 ReferentInnen aus den Bereichen:

- Praxis: Kindergarten/Schule/Berufsvertretung/Therapie*
- Forschung: KF-Uni-Gaz, KUG, Med-Uni, Hochschulen, Internationale Partnerinstitutionen*
- Verwaltung: Landesschulrat/Fachabteilung/OECD*

**AVISO: Dienstag Abend – Akademie**  
 Das **Kompetenzzentrum Kindergarten : Schule** öffnet die Türen mit der **Dienstag Abend – Akademie** für Eltern und PädagogInnen. Das laufende Programm entnehmen Sie der Homepage: [www.kphgraz.at](http://www.kphgraz.at)

Homepage: [www.kphgraz.at](http://www.kphgraz.at) - Kompetenzzentrum - Kindergarten-Schule

**Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau**  
 Institut für Ganzheitliche Pädagogik  
 Lange Gasse 2, A-8010 Graz  
 T: 0316/581670-28 F:0316/581670-11  
[igp@kphgraz.at](mailto:igp@kphgraz.at)

**AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG FÜR ELEMENTARPÄDAGOGINNEN (OHNE PH'en)**

Übersicht

**BUNDESLÄNDERMELDUNGEN, BUNDESVERFASSUNGSREFORM**

Gesetze Bundesländer  
 Bundeskanzleramt RIS  
 Informationsangebote

**BURGENLAND**



Burgenland: [www.burgenland.at](http://www.burgenland.at)

**Meldungen:**

**Kein Geld für die "Zahnputzfee"**

ORF.at

Die jahrelangen Zahnputztipps in Kindergarten und Volksschule wirken sich also offenbar aus und bringen auch messbaren Erfolg. ...

**KÄRNTEN**



Kärnten: [www.ktn.gv.at](http://www.ktn.gv.at)

**Meldungen: keine**

**NIEDERÖSTERREICH**



Niederösterreich: [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)

---

Meldungen: keine

---

## OBERÖSTERREICH



Oberösterreich: [www.ooe.gv.at](http://www.ooe.gv.at)

---

Meldungen:

### Kinderfreunde: „Zu viele Kinder in einem Schulbus“

Laut Kraftfahrsgesetz ist es legal, in einem Bus mit 50 Sitz- und 45 Stehplätzen bis zu 142 Kinder zu transportieren. Die Kinderfreunde Innviertel fordern nun eine Gesetzesänderung.

---

## SALZBURG



Salzburg: [www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at)

---

Meldungen: keine

---

## STEIERMARK



Steiermark: [www.steiermark.at](http://www.steiermark.at)

---

Meldungen:

### **Änderung des Steiermärkischen Kinderbetreuungsförderungsgesetzes**

Das Steiermärkische Kinderbetreuungsförderungsgesetz, LGBl. Nr. 23/2000, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 74/2010, wird wie folgt geändert:

1. In den §§ 16 und 18 wird das Wort „Familienstandes“ durch das Wort „Personenstandes“ ersetzt.

9 LGBl., Stück 35, Nr. 81, ausgegeben am 24. September 2010 429

2. Dem § 26a wird folgender Abs. 8 angefügt:

„(8) Die Änderungen der §§ 16 und 18 durch die Novelle LGBl. Nr. 81/2010 treten mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der 25. September 2010, in Kraft.“

[http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Lgbl/LGBl\\_ST\\_20100924\\_81/LGBl\\_ST\\_20100924\\_81.pdf](http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Lgbl/LGBl_ST_20100924_81/LGBl_ST_20100924_81.pdf)

---

## TIROL



Tirol: [www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at)

---

Meldungen:

### **Land unterstützt Gemeinden bei Infrastruktur und Kinderbetreuung**

Die Kommunen erhalten 15,7 Millionen Euro aus dem Gemeindeausgleichsfond, erklärt Landeshauptmann Platter nach der Regierungssitzung am Dienstag.

Innsbruck - Tirols Gemeinden erhalten mit der 3. Ausschüttung aus dem Gemeindeausgleichsfonds Bedarfszuweisungen in der Höhe von 15,7 Millionen Euro. „Damit unterstützen wir regionale Infrastrukturprojekte in den Gemeinden. Insgesamt werden heuer rund 80 Millionen Euro aus dem Gemeindeausgleichsfonds in eine starke, regionale Infrastruktur fließen“, erklärt Landeshauptmann Günther Platter. Insbesondere finanzschwache Gemeinden werden bei der Finanzierung von wichtigen Vorhaben mit Bedarfszuweisungen unterstützt.

Von den 15,7 Millionen Euro aus der 3. Ausschüttung gehen 2,5 Millionen Euro in den Bereich Kindergärten und Schulen. 2,8 Millionen Euro erhalten die Gemeinden für die Sanierung des Straßen-, Wege- und Brückennetzes. In den Bereich Wasserversorgung bzw. Abwasserbeseitigung fließen 2,4 Millionen Euro.

„Unsere Gemeinden sind Konjunkturmotoren. Die Investitionen in kommunale Bauprojekte betragen insgesamt rund 200 Millionen Euro pro Jahr“, rechnet LH Platter vor. Deshalb sei es richtig, neben klein- und mittelständischen Unternehmen auch die Gemeinden bei der Winterbauförderung 2010/2011 zu berücksichtigen. Bauprojekte im Zeitraum 1. November 2010 bis 31. März 2011 unterstützt das Land Tirol mit einer zehnpromzentigen Förderung. Insgesamt stellt das Land Tirol über die Winterbauoffensive zur Bekämpfung der Winterarbeitslosigkeit zwei Millionen Euro zur Verfügung.

Anreiz für Gemeinden.

**Neu gefasst wurde jetzt auch die Richtlinie für die Förderung des Baus von öffentlichen Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.**

„Wir bieten damit den Gemeinden einen finanziellen Anreiz, das gemeinsame Ziel der verstärkten Kinderbetreuung mitzutragen“, erläutert Platter. Das Land zahlt rückwirkend mit 1.9.2010 für den Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen 30.000 statt 20.000 Euro pro Raum, wenn sich der Raumbedarf aufgrund des neuen Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes erhöht hat. Für Erweiterungen im Bestand gibt es einen verlorenen Landeszuschuss von 20.000 Euro. (red)

<http://www.tt.com/csp/cms/sites/tt/%C3%9Cberblick/Politik/PolitikTirol/1352551-6/land-unterst%C3%BCtzt-gemeinden-bei->

[infrastruktur-und-kinderbetreuung.csp](#)

---

### Vorzeigeprojekt - 3 Lechtaler Orte mit einer gemeinsamen Kinderbetreuung

Krone.at

In Sachen Kinderbetreuung geht man seit Kurzem im Lechtal neue Wege. "Dort haben sich vier Gemeinden zusammengeschlossen und bieten nun gemeinsam die ...

---

### Ganzjährige Betreuung wird Pflicht

Kleine Zeitung

Neues Gesetz fordert Osttiroler Gemeinden: Kinderbetreuung ist ganzjährig und ganztätig anzubieten. Defereggental ist mit regionaler Betreuung in den ...

---

### Religion macht Kinder kompetent

Gelungener Auftakt zur Veranstaltungsreihe „Religion als Bildung begreifen“

1.100 Kinder besuchen in Tirol im heurigen Jahr einen katholischen Kindergarten. Wie wird in diesen Kindergärten christlicher Glaube gelebt und was bedeutet religiöse Bildung für Kinder und ihre Eltern in der heutigen Welt?

Eine Veranstaltungsreihe mit dem Auftakttitel „Religion als Bildung begreifen“ setzt sich mit solchen Fragen auseinander. Veranstaltet wird das ambitionierte Fortbildungsprogramm für KindergartenpädagogInnen von der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein - IRPB Innsbruck (Fachbereich Fort- und Weiterbildung) und KAKITA (Trärgemeinschaft Katholischer Kindertageseinrichtungen in Tirol).

➔ Weiterlesen in der pdf-Beilage: „Medieninformation...“

---

## VORARLBERG



Vorarlberg: [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at)

---

Meldungen: keine

---

## WIEN



Wien: [www.wien.gv.at](http://www.wien.gv.at)

---

Meldungen: keine

---

## ELTERNBILDUNG

---

### Familylab bietet im Oktober wieder Elternseminare und Workshops an

- Wien . 23. September 2010 . [Eltern geben Orientierung](#)
- Wien . 24. September 2010 . [Nein, eine liebevolle Antwort](#)
- Mödling . 30. September 2010 . [Gelassen und mit Humor erziehen](#)
- Leoben . 7. Oktober 2010 . [Schule](#)
- Wien . 7. Oktober 2010 . [Hilfe! Was soll ich tun, wenn](#)
- Wien . 7. und 14. Oktober 2010 . [Grenzen, Nähe und Respekt in der Familie](#)
- Leoben . 9. Oktober 2010 . [Erziehen mit Herz und Hirn](#)
- Leoben . 13. Oktober 2010 . [Eltern geben Orientierung](#)
- Wien ab 14. Oktober 2010 . [Mutter sein - Frau bleiben](#)
- Wien . 16. Oktober 2010 . [Eltern sein - Paar bleiben](#)
- Mödling . 20. Oktober 2010 . [Unsere Familie - eine starke Gemeinschaft](#)
- Mödling . 21. Oktober 2010 . [Lust und Frust in der Erziehung](#)
- Wien . 29. Oktober 2010 . [Die Patchwork-Familie](#)

➔ Das gesamte Semesterprogramm zum [Download als PDF gibt es hier](#).

---

## GENDER

---

### Geschlecht und sozialen Wandel "mastern"

[dieStandard.at](http://dieStandard.at)

Die Universität Innsbruck wartet ab dem Wintersemester 2010/2011 mit einem neuen Masterstudium auf, das sich mit "Gender" bzw. ...

---

## MONTESSORI

---

## MONTESSORI-DIPLOMLEHRGANG FÜR DAS KINDERHAUS (Kindesalter 3 - 6 Jahre)

In diesem Lehrgang erhalten Sie das nötige Wissen und Können, um in Montessori-Kinderhäusern und -Kindergruppen zu arbeiten.  
 Start 1. Modul: 22. - 25. November 2010  
**Anmeldeschluss 28. Oktober 2010**

## EINFÜHRUNGSSEMINAR IN DIE MONTESSORI-PÄDAGOGIK

**Freitag, 12. bis Sonntag, 14. November 2010**

In diesem Seminar erhalten Sie einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Montessori-Pädagogik. Das Einführungsseminar ist offen für alle, die sich für die Montessori-Pädagogik interessieren.

## SEMINAR: RECHTLICHE GRUNDLAGEN als Kindergruppen-BetreuerIn in Niederösterreich

Pflichtseminar für TeilnehmerInnen des Diplomlehrgangs für das Kinderhaus, die in NIEDERÖSTERREICH berufstätig sind.  
**13. November 2010, 9 - 16 Uhr**

Montessori-Zentrum  
 Hüttelbergstraße 5  
 A-1140 Wien

Montag bis Freitag  
 9 - 17 Uhr geöffnet  
 Tel.: +43 (0)1 911 69 69  
 Fax: +43 (0)1 911 69 69-20  
[www.montessori.at](http://www.montessori.at)

## PLATTFORM EDUCARE

Selbstverständnis  
 Forderungen  
 Mitglieder  
 Presse-  
 Aussendungen

## VERANSTALTUNGEN UND EVENTS

[Kindgemäße  
 Pädagogik -  
 Veranstaltungen  
 und Events](#)

### *Krippen, Kitas & Kindertagespflege: Kinder in den ersten drei Lebensjahren*

Ringvorlesung WS 2010/2011: siehe pdf-Beilage „flyer komplett...“

Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Schulpädagogik/Abteilung für Pädagogik der Kindheit, Prof. Dr. Norbert Neuß, Dipl.-Päd. Anja Krassa Telefon: 0641/99 24 125, [anja.krassa@erziehung.uni-giessen.de](mailto:anja.krassa@erziehung.uni-giessen.de)

### *Der Studiengang „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ lädt ein: Frühpädagogische Abendvorlesung*

- Vorlesung und Diskussion zu aktuellen (früh-) pädagogischen Themen und Erkenntnissen aus der Kindheitsforschung
- Eingeladen sind: Studierende, Lehrende und Mitarbeiter/-innen der ASH Berlin, interessierte Fachkolleg/-innen sowie pädagogische Fachkräfte aus der Praxis
- Donnerstags, 18:00 bis 20:00 Uhr im Audimax der ASH Berlin
- Im Anschluss an die Veranstaltung sind alle Beteiligten herzlich zu einem kleinen Imbiss, fachlichen und persönlichen Gesprächen eingeladen.

Verantwortlich: Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann,  
[nentwig-gesemann@ash-berlin.eu](mailto:nentwig-gesemann@ash-berlin.eu)  
 Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin  
 Tel +49 (0)30 992 45-0

U-5 Richtung Hönow bis U-Bhf. Hellersdorf  
 Ausgang > Alice-Salomon-Platz

➔ Details siehe pdf-Beilage: „frühpäd...“

## IMPRESSUM UND HINWEISE

**Plattform EduCare****Postadresse:**

Krausegasse 7a/10  
1110 Wien  
ÖSTERREICH

**Telefon:** +43 (664) 73592265

**Faxnummer:** +43 (1) 7485469

**Skype:** 

**E-Mail:** [Informationsdienst@Plattform-EduCare.org](mailto:Informationsdienst@Plattform-EduCare.org)

**Schicken Sie uns Meldungen, die Sie anderen Mitgliedern zugänglich machen wollen**  
Verwenden Sie hierfür die E-Mail-Adresse: [Informationsdienst@Plattform-EduCare.org](mailto:Informationsdienst@Plattform-EduCare.org)

**Schreiben Sie uns Informationen, die Sie hier nicht finden, die aber für die Arbeit der Plattform EduCare wichtig sein könnten**  
Wir verarbeiten sie streng vertraulich: [Informationspool@Plattform-EduCare.org](mailto:Informationspool@Plattform-EduCare.org)

**Änderungen zu diesem kostenlosen Service**

Bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit Ihrem Namen und Ihrer bisherigen E-Mail-Adresse, die in unserem Verteiler vorgemerkt ist, und Ihrem Änderungswunsch (zum Beispiel: neue E-Mail-Adresse).

**Abmeldung von diesem kostenlosen Service**

Bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse, die in unserem Verteiler vorgemerkt ist.

**Anregungen zu Stellungnahmen**

Sollten Sie der Meinung sein, die Plattform EduCare sollte zu einem bestimmten Thema Stellung beziehen, schreiben Sie bitte Ihre diesbezüglichen Anregungen in einer [Mail](#) an uns - danke!

**Mitteilung von Adressen, die unseren kostenlosen „Informationsdienst“ erhalten sollen**

Sie möchten anderen Teilnehmern dieses kostenlosen Services eine Information zukommen lassen: bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit den entsprechenden Angaben.